

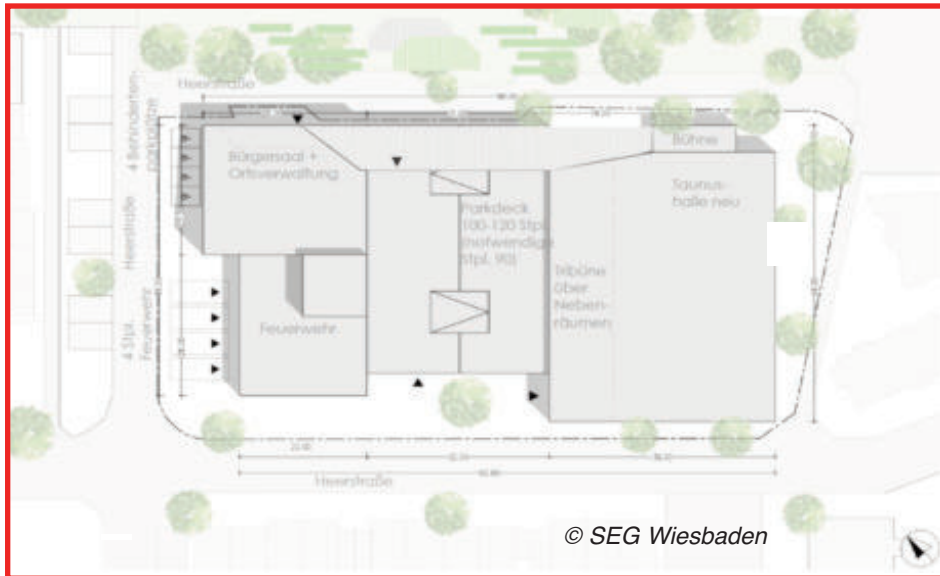
Nordenstadt Nachrichten

44. Jahrgang

Die SPD Nordenstadt informiert

April/Mai/Juni/Juli 2020

Ab 2023 alles neu: Taunushalle, Bürgersaal, Ortsverwaltung und Feuerwehr



Für die neuen Planungen stehen 800.000 € zur Verfügung, die hoffentlich sinnvoll investiert werden. Um es gleich klar zu stellen: Es kann weiter geplant werden.

Ob sich alles wirklich so umsetzen lässt, wie es die SEG gedacht hat, wird sich in einem neuen Bebauungsplan zeigen. Gelder für den Bau können aufgrund des zeitlichen Ablaufs erst im Haushalt 22/23 Berücksichtigung finden.

Wenn wir in den letzten Nordenstadt Nachrichten 20 Mio. € für die Bauten genannt haben, dürfte das nicht reichen. Die bisherige Fläche der Taunushalle würde dicht bebaut werden, alle bisherigen Nutzungen sollen im Neubau berücksichtigt sein. Uns bleibt also die Mehrzweckhalle erhalten.

Wie geht es weiter mit der Fläche vom GMZ? Da hat die SEG den Hinweis der SPD aufgenommen, dass nicht die gesamte Fläche für Wohnbebauung veräußert werden kann, sondern öffentliche Fläche für eine potentielle Erweiterung der Grundschule gesichert werden muss.

Der ORB hat zudem beschlossen, dass die Bebauung der Fläche als Ausschreibung mit Konzeptvergabe erfolgen soll mit den Zielen Wohnen, Verstärkung des Ortsmittelpunktes durch Einzelhandel, Praxen, Apotheke, Gastronomie und Seniorenbetreuung.

Die Verkaufserlöse sollen in die Neubauten an der Heerstraße einfließen. An anderer Stelle soll es wieder eine Boulebahn geben. Die umfassende Bürgerbeteiligung bei allen Neubauprojekten versteht sich von selbst.

Der Ortsbeirat möchte beide neuen Bebauungspläne zusammen zur Beschlussfassung vorgelegt bekommen, geht es doch nach mehr als vierzig Jahren um eine grundlegende Umgestaltung von öffentlichem Raum in Nordenstadt. (GJ)

Der Ortsbeirat hat in seiner Sitzung am 1. Juli 2020, trotz Corona gab es eine große Bürgerbeteiligung, den Weg für den Neubau der wichtigsten öffentlichen Einrichtungen in Nordenstadt freigegeben. Alle Fraktion außer der FDP haben den von der SEG vorgestellten Planungsideen zugestimmt.

Schon lange ist klar, dass die Taunushalle (TH) saniert teurer wird als ein Neubau. Entsprechendes gilt für das Gemeindezentrum (GMZ). Es sind jetzt bereits der dritte (TH) bzw. der vierte (GMZ) Entwurf, der im OBR vorgestellt wurde. Beim aktuell von der SEG vorgestellten Vorschlag werden alle Einrichtungen kostensparend an einem Standort zusammengefasst.

Das Ganze funktioniert natürlich nur, wenn die Bebauungspläne geändert werden. Auch dazu hat der OBR grünes Licht gegeben.

Der positive Aspekt bei dieser Konzeptidee ist, dass auf dem jetzigen Parkplatz der TH mit dem Bau einer neuen Dreifelderhalle begonnen wird. Feuerwehr, Bürgersaal und Ortsverwaltung könnten solange in den bisherigen Räumlichkeiten bleiben, bis die Neubauten fertig sind. Das ist insbesondere für

den TuS und die anderen Vereine wichtig, war doch bisher von einer mindestens einjährigen Schließung der Halle bei den Umbauten die Rede.

Auch für die Feuerwehr bedeutet der Neubau, Gerätehaus und Nebenräume nach neuestem Standard zu bekommen. Das heißt z.B. Sanitäreinrichtungen mit mehr als 2 Toiletten und endlich Duschen. Die bisherigen vier Fahrzeuge werden wieder untergebracht, ausreichend Platz zum Ausrücken und hinterher für den nächsten Einsatz rüsten, Umkleieräume, Ausbildungsräume, Bereitschaftsraum etc...

Der Bürgersaal soll in gleicher Größe erhalten bleiben und endlich barrierefrei zugänglich sein.

Zwischen der Sporthalle und Feuerwehr/Bürgersaal/Ortsverwaltung soll eine Garage mit 120 Plätzen entstehen. Allein beim neuen Standort der Ortsverwaltung hat die SPD Probleme. An der Heerstraße sind es 300 m zur Bushaltestelle, erheblich mehr als am Hessenring. Trotzdem hat auch die SPD dem Antrag zugestimmt, denn es geht darum, rasch positive Entwicklungen für die öffentlichen Einrichtungen auf den Weg zu bringen.

170 Jahre Gesangverein Concordia

2



Foto: Dr. Kurpjuweit

Der älteste Verein Nordenstadts ist der **Gesangverein Concordia**, gegründet 1850 als Männergesangverein. Oft übernahm einer der Dorflehrer die Chorleitung. Im Jahr 1910 besuchte man erstmals einen Gesangswettbewerb und konnte in Mörfelden einen ersten Preis gewinnen. 1923 gab es einen erfolgreichen Auftritt im Wiesbadener Kurhaus. In den beiden Weltkriegen ruhte der Gesang. Bereits im November 1946 fanden sich 17 Sänger für einen Neubeginn des Chores. Zum 100-jährigen Jubiläum 1950 wurde ein besonderes Fest in Nordenstadt geplant. Die Sänger setzten die alte Turnhalle instand, wo zu Pfingsten das Jubiläumsfest mit Leistungssingen gefeiert wurde. Im Festjahr 1975 treten die Sänger in einem einheitlichen Outfit auf: hellgraue Hose, hellblaues Sakko, blaues Hemd sowie einer roten Schleife oder Krawatte mit eingestickter Lyra. Anlässlich des 125. Vereinsjubiläums verlieh der damalige Wiesbadener Oberbürgermeister Rudi Schmitt dem MGV Concordia die Goldene Stadtplakette. Theo Koch übernahm 1983 den Vorsitz des Vereins. Erstmals in der Vereinsgeschichte verpflichtete man eine Chorleiterin, die 21-jährige Gabriele Lang.

Als besondere Ehrung wurde dem Verein 1986 von der damaligen Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Vera Rüdiger, die Zelterplakette überreicht, die höchste Auszeichnung für Amateurchöre.

Ebenfalls 1986 richtete der Gesangverein die Kerb aus und konnte viele Jugendliche zur Gründung einer Kerbegesellschaft gewinnen, die sich später den Namen „Norschter Blaubärn“ gaben.

1987 gründete der Verein einen Frauenchor. Die erste Auslandskonzertreise führte 1988 nach Ungarn. 1988 änderte der Verein seinen Namen und heißt seitdem „**Gesangverein Concordia 1850 Nordenstadt**“.

Auch der Frauenchor trat schnell öffentlich auf.

1994 wurde erstmals ein Kinderchor gegründet. 1997 kam dann ein weiterer Chor hinzu, der seit 1998 „**Sing`n Swing**“ heißt, ein gemischter Chor mit ganz eigenem Repertoire.

Auch das 150-jährige Jubiläum wurde mit Festveranstaltungen und Konzerten gefeiert. Einladungen an andere Chöre für gemeinsame Konzerte, Liedertage, gemeinsame Auftritte von Männer- und Frauenchor und immer wieder die erfolgreiche Beteiligung an Wettbewerben prägen das Vereinsleben.

Im Jahr 2005 organisierte der Gesangverein erstmals einen Flohmarkt in der Taunushalle und ging in diesem Jahr auch online mit seiner Webseite. Zum 23. Hexenball wurde 2006 von der Concordia eingeladen. Von einem internationalen Chorwettbewerb am Gardasee 2007 brachte „Sing`n Swing“ ein Golddiplom nach Hause.

Nachdem sich ein Teil dieses Chores abgespalten hatte, kam es 2010 zur Neugründung.

Der Frauenchor feierte 2012 sein 25-jähriges Bestehen mit einem Konzert. Ein zweiter Start für einen Kinderchor gelang 2013, er konnte in der Grundschule üben und hatte bereits ein Jahr später mit der Aufführung einer musikalischen Kurzgeschichte seinen ersten Auftritt.

Alle 4 Chöre des Vereins traten erstmals 2014 gemeinsam bei einem Konzert in der Katholischen Kirche in

Nordenstadt auf. Für „Sing`n Swing“ gab es im Jahr 2014 ein besonderes Ereignis, die Mitwirkung in der Dreigroschenoper im Staatstheater Wiesbaden. 2016 konnte man nochmals dort bei „Ungeduld des Herzens“ (Stefan Zweig) summend in Kostümen auftreten.

Dirigenten treten ab, suchen neue Betätigungsfelder - ein Chor muss sich immer wieder auf neue Leitungen einstellen. Allein Enikö Szendrey sei hier erwähnt, die sich nach 21 Jahren im Jahr 2019 als Dirigentin des Männer- und Frauenchors verabschiedete.

Und vergessen sei auch nicht, dass Theo Koch der seit 1983 die Geschicke des Gesangvereins leitet, mehrfach dafür ausgezeichnet wurde, unterstützt von einem engagierten Vorstandsteam. Sich auf neue Gegebenheiten einstellen, gelingt dem über hundert Jahre alten Verein immer wieder. So wurde aus dem Frühlingfest im Jahr 2016 ein Familienfest. Und aktuell stellte man auf virtuelle Chorproben um. Nach dem im Mai abgesagten Konzert schwindet mittlerweile die Hoffnung, dass das 2. Konzert aller Chöre zum 170-jährigen Bestehen des Chores am 14. November 2020 in der Katholischen Kirche gefeiert werden kann. (GJ)

www.gvc-nordenstadt.de

110 Jahre SPD Nordenstadt

Es waren Handwerker, die in Nordenstadt die SPD 1910 gründeten, ohne Wahlrecht aber in der Hoffnung, etwas für sozial Benachteiligte zu erreichen. Das gelang in der zwanziger Jahren mit genossenschaftlichem Hausbau.

In der Weimarer Republik mit Gemeinderatsvertretern, von 1945 bis 1977 mit SPD Bürgermeistern und danach mit drei Ortsvorstehern hat die SPD politische Verantwortung übernommen. Wohnungsbau, etwas für die Gemeinschaft erhalten z. B. das Wohnhaus von 1667 als Museum und das Haus der Vereine, Verkehrsprobleme anpacken (neuer Knoten A 66), für bessere Kinderbetreuung kämpfen, für ältere Mitbürger*innen etwas erreichen (Betreutes Wohnen und Pflegeeinrichtung) - die SPD kann mit 110 Jahren stolz Bilanz ziehen.

Es gibt also gute Gründe zu feiern, vielleicht klappt das im Herbst. Es gibt aber auch künftig genügend Vorhaben, z. B. die Fläche am Gemeindezentrum als gelebte Ortsmitte zu erhalten, um als Sozialdemokrat*in weiterhin in Nordenstadt aktiv zu sein.

Termine Nordenstadt bis Ende Oktober 2020

Durch die Einschränkungen wegen Corona lässt sich bisher kein Termin aus dem Veranstaltungsplan der Vereine garantieren. Das Verbot von großen Veranstaltungen gilt bis Ende Oktober 2020. (Redaktionsschluss 6. Juli 2020).

Für den **Ortsbeirat** sind folgende Termine bis Jahresende geplant:

Mittwoch, 16. September 2020

Mittwoch, 11. November 2020
(Reservetermin)

Mittwoch 9. Dezember 2020
jeweils 19:30 Uhr. Ob in der Taunushalle oder im Gemeindezentrum getagt wird, wird bekannt gegeben.

Schnelles WLAN

Endlich Freies WLAN auch für Nordenstadt?

Am 17. Mai 2017 beantragte die SPD im Ortsbeirat kostenloses Internet für Nordenstadt.

Grundlage dafür war ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom Februar 2017, schnelles Internet an öffentlichen Plätzen in Wiesbaden zur Verfügung zu stellen.

In der Sitzung vom 1. Juli 2020 erneuerte der OBR auf Antrag seines Mitglieds C. Bachmann einstimmig diese Forderung für die Bereiche Haus der Vereine, Taunushalle und Gemeindezentrum.

IMPRESSUM alle Wiesbaden

Herausgeber: SPD-Ortsverein Nordenstadt
Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Gerhard Uebersohn,
Mecklenburger Straße 81

Redaktion: Gertrud Jensen,
Horchheimer Straße 1e

Layout: Sigurd Schneider,
Pommernstraße 14

www.spd-nordenstadt.de
nordenstadt@spd-wiesbaden.de

Druck: www.bode-druckerei.de
Wiesbaden

www.facebook.com/SPDNordenstadt

Schulerweiterung, Neubau Turnhalle und neuer Spielplatz Taunushalle

3



Inzwischen gibt es erfreuliches zu vermelden. Die Schulerweiterung ist soweit abgeschlossen, der große Schulhof ist neu gepflastert und die alten Spielgeräte sind wieder aufgebaut. Für die Turnhalle sind die Baugrenzen abgesteckt. Wann der Bau fertig ist, steht noch nicht fest, geplant war das 1. Quartal 2021.

Bei der Erneuerung des Spielplatzes Taunushalle gab es eine Verzögerung, seit Juni wird gebaut, so dass mit der Fertigstellung spätestens im August gerechnet werden kann.



Fahrradstaffel der Stadtpolizei bestreift auch Nordenstadt



Die Stadtpolizei befährt bereits die östlichen Vororte mit E-Bikes. Bisher wurde nur an der Rheinschiene gefahren. Erbenheim, Nordenstadt und Delkenheim sind eine Route. Die Stadtpolizisten sind zu zweit unterwegs, von 7 bis 0 Uhr in zwei Schichten. Zeiträumen April bis Oktober.

Die Leitstelle der Stadtpolizei ist rund um die Uhr besetzt und unter **0611.314444** erreichbar. Bestreift werden Spielplätze, Schulen, Kitas, öffentliche Anlagen und Punkte, die von Bürger*innen angesprochen oder vom OBR/ Ortsverwaltung als auffällig gemeldet wurden.

© Stadtpolizei

Aus dem Ortsbeirat

Aktuelles von der Wallauer Spange



Verkehrssituation in Nordenstadt

Die SPD fordert seit langem, dass die geplanten verkehrlichen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Hainweg geplant sind, endlich begonnen werden. Bisher sind eigentlich nur die Kreisel beim Hainweg fertig.

Ganz wichtiger Punkt ist die Ampelanlage Kreuzung Borsigstraße/Otto-von-Guericke-Ring. Dort soll auch die Haltestelle Daimlerring barrierefrei ausgebaut werden. Diese Baumaßnahme ist fast abgeschlossen.

Aktuelles Verträstedatum für den Start der Ampelanlage: Baubeginn Frühjahr 2020.

Da die Baumaßnahmen am Autobahnknoten mit dem Land abgestimmt werden müssen, wird es erst im Jahr 2021 eine Sitzungsvorlage geben. Der Baubeginn steht noch nicht fest, wir müssen also noch weiter mit den tiefen Dellen bei der L 3028 am Autobahnknoten leben.

Es gibt aber auch ein paar positive Nachrichten. Für 2021 wurde dem OBR auch die Fahrbahndeckenerneuerung der L 3028 im Bereich Holzweg und Breckenheimer Weg zugesagt.

Statt einer gesicherten Fußgängerquerung auf der Höhe des San-Sebastian-Platzes in der Hunsrückstraße mit Zebrastreifen oder Ampel soll es immerhin einen Fahrbahnteiler geben.

Das Wartehäuschen bei der Busendstelle am Westring soll neu gestrichen werden. Der OBR hatte im Juni 2019 Finanzmittel zur Aufmalung von 30 auf der Fahrbahn beschlossen. Bisher ist dies erst in der Robert-Stolz-Straße erfolgt.

Nun sind weitere Gelder beschlossen, so dass am Westring vor der Endhaltestelle und bei der Kreuzung Heerstraße/Eichelhägerstraße markiert werden kann. (GJ)

Bouleplatz viel bespielt

Neues vom Norschter Boule-Platz zwischen Grundschule und Gemeindezentrum: auf zwei der vier Bahnen wurde von engagierten Bürgern eine dickere Kies-Schicht aufgebracht – der Ortsbeirat hatte die Kostenübernahme für den Kies vorher zugesagt.

Nun können Boule-Begeisterte entweder auf der Hartbahn wie bisher ihr Glück versuchen, oder sich auf dem Kies im Werfen und Schießen testen.

Für etwas Verstimmung hatte die Aufbringung des neuen Belages gesorgt, da nicht alle Boule-Gruppen von dem Aushang der Ortsverwaltung erfahren hatten und somit nicht in die Auswahl des neuen Belages eingebunden waren. Daher wurde der zuvor auf drei Bahnen aufgebraachte Kiesbelag kurzerhand auf zwei Bahnen reduziert, so dass nun die beiden linken Bahnen wieder als Hartbahnen genutzt werden können.

Offene Boule-Treffs gibt es dienstags und donnerstagnachmittags ab 14:30 Uhr, sowie mittwochabends ab 19 Uhr.

Alle Zeiten und weitere Info auf der neu eingerichteten Webseite www.boule-nordenstadt.de (PJ)



Der Bahnhof Wallau-Delkenheim (Haltepunkt Wallauer Spange) wird bis 2026 gebaut, obwohl bei der Potentialstudie lediglich ein Zwei-Kilometer-Kreis berücksichtigt wurde – also Wallau, Delkenheim und Massenheim. Tatsächlich werden aber Menschen des gesamten Ländchens davon profitieren: von Naurod im Norden, über Nordenstadt, bis nach Hochheim. Nun gilt es, die weitere Infrastruktur wie Erschließungsstraße, Bushaltestellen, Parkplätze und weiteres zu klären. Die Parlamente in Hofheim und Delkenheim haben sich jüngst dazu ausgetauscht und Schritte in die richtige Richtung eingeschlagen: zwar sieht man in Hofheim mögliche Probleme, wenn Urlauber den Haltepunkt der Wallauer Spange auf dem Weg zu ihrem Abflugort Flughafen als billige Alternative zu regulären Airport-Stellplätzen nutzen. Nötig würden zudem sicherlich sechs bis acht Bussteige. Trotzdem überwiege nach Hofheimer Einschätzung der Vorteil deutlich. Der Delkenheimer Ortsbeirat sieht ebenfalls die Vorteile des Haltepunktes, fordert aber eine Erschließungsstraße zwischen der Landstraße 3017 (Ikea-Massenheim) und der Landstraße 3028 (Nordenstadt-Delkenheim), damit die Delkenheimer Straßen nicht noch weiter belastet würden. (PJ)



Nächste Sitzung des OBR
Mittwoch 16. September 2020,
um 19.30 Uhr,
ob im Gemeindezentrum oder
Taufhalle wird mitgeteilt